

Als Aussenstehender der die Schule, der diese seit sieben Jahren regelmäßig besucht und in dieser Zeit diverse Schüler portraitiert hat, teilweise auch ohne die Anwesenheit von Lehrkräften oder Schulleitung, entsteht Verwunderung ob der RBB Veröffentlichung und der darin enthaltenden Anschuldigungen.

1.

Mein Eindruck und Sichtweise ist eine komplett andere:

Diese Schule wirkt als beflügelnder Ort an dem zu sehen ist wie eine ideale, multikulturelle, moderne Gesellschaft aussehen könnte. Mir fällt nichts Vergleichbares ein.

Ein Ort (in Deutschland !) an dem so viele Menschen aus verschiedenen Ländern, Kulturen eng zusammenleben, zusammenarbeiten, sich aufeinander (auch körperlich) verlassen, zusammen Fortschritte machen, ein perfektes Timing miteinander anstreben.

Mir erscheint diese Oase besonders in Hinblick auf die aktuelle Migrationsdebatte relevant.

Schwer vorstellbar, daß Schüler XY sagt “ iiihh, der So-und-So hat ne dunkle Hautfarbe, oder Die-und-Die kommt aus einer anderen Kultur, Bärxx “.

Und warum ?: Weil die zusammenschweissende Klammer der Traum & Wille ist etwas zu schaffen, etwas zu erreichen. Zum Glück glänzt der Spalter Religion durch Abwesenheit.

In meinen 30 Berufsjahren habe ich an keinem anderen Ort dermaßen viel Idealismus und Energie gesehen.

Diese kosmopolitische Mixtur ist auch der Schulleitung zu verdanken.

2019 habe ich viel Zeit in der Schule verbracht. Setzen sie sich einmal ins Foyer, lauschen sie den Stimmen, dem jugendlichen Geschnatter. Momentan sind die älteren Klasse sehr bunt gemischt, die vielen Spanier und Italiener sind nicht zu überhören. Wunderbar.

2.

Bei jedem Besuch an der Schule bin ich begeistert, empfinde das was ich dort erlebe als motivierend, schön und ziemlich einmalig ! Es gab Gala Vorstellungen die in meinen Augen besser als die etablierter Kompanien waren.

3.

Mir fallen eher die hypermotivierten, starken, fröhlichen Charaktere auf. Und diese Schüler erscheinen mir alle als glücklich, erfüllt, begeistert. Eine eventuelle B Seite ist mir bisher nicht bekannt.

4.

Ja, das Pensum der Schüler ist enorm und beeindruckend. Ist dies an adäquaten Institutionen in London, Paris, San Francisco, Tel Aviv und N.Y. anders ?

Da kann jede Elite Jura oder BWL Schule einpacken. Und wieviele fröhliche Gesichter habe ich abends während der Nussknacker Vorstellung vom Bühnenrand aus gesehen, Eifer und Stolz bei den Grossen mitmachen zu können. Wie privilegiert sind einige Schüler die nach Mexiko, NY, Kiev, Riga etc. etc. reisen konnten und dort an Wettbewerben teilnehmen durften. Welch tolle Geschichten haben sie von dort mitgebracht.

Möglich daß für einige das extrem hohe Level schlicht zu hoch ist, und nur diejenigen übrig bleiben, die stark genug sind, sich später in einem brutalen Umfeld durchzusetzen.

Seit sieben Jahre verfolge ich den Werdegang einiger Schüler. Momentan tanzen zwei junge Alumni an der Royal Opera, bzw. der Royal Academy. Besuche ich das Staatsballett, treffe ich immer bekannte Gesichter die vor kurzer Zeit noch Schüler an der SBB waren. Die Liste der Schüler die an etablierten Häusern oder Kompanien tanzen ist lang.

Wer davon träumt an diese Schule zu kommen, weiß worauf er sich einlassen wird. Draussen am Gebäude steht doch dran was drinnen ist : "Ballettschule". Und nicht "Ponyhof".

Es wird nach der Schulzeit nicht lauschiger, so gesehen ist die fordernde und eventuell siebende Ausbildung realitätsabbildend.

Eventuell ist die Erwartungshaltung des Publikums zu hinterfragen. Dieses fordert permanent Spitzenleistung. Ob im klassischen Ballett oder zb. im contemporary dance der Sharon Eyal. Wer "half life" erlebt hat, weiß wie körperlich fordernd diese Form des Tanzes ist. Die SBB bildet die Schüler aber genau für dieses absolute Spitzenlevel aus-sowohl im klassischen Ballett aber auch im modernen. Die durch Gastprofessuren erarbeiteten Stücke wie zb. "All long dem day" von Marco Goecke lösen regelmässig Begeisterungstürme aus wenn die Schüler das Stück in Deutschland oder im Ausland aufführen.

Es gibt Schüler die glasklar verstehen, daß jeder Auftritt, jeder Wettbewerb einen Schritt in die reale Berufswelt darstellt.

5.

Während diverser Unterrichtsstunden konnte ich wirklich aussergewöhnliche UND menschliche Lehrer beobachten. Diese hätte ich auch gerne in meiner Schulzeit gehabt.

6.

In Vorgesprächen mit Dr.Prof. Stabel zu Foto & Film Portraits wurde jedesmal von seiner Seite daraufhingewiesen wie wichtig ein behutsamer, vorsichtiger Umgang mit den Schülern ist.

7.

Ein Lob an die Architektur. Die Erweiterung und Öffnung durch das Architekturbüro GMP ist exemplarisch für das was gute Architektur zu leisten vermag. Durch die neu geschaffene Transparenz in Form von XXL Glasscheiben können Schüler, Eltern und Besucher oft einen Einblick in die Welt der Schule und Unterrichtsstunden gewinnen.

8.

Gibt es eine andere Schule in Berlin die auf einem so hohen Level operiert ?

9. Haben sich die RBB Reporter die Mühe gemacht diverse Schüler zu befragen ? Haben sie Zeit in der Schule verbracht ? War nicht im Dezember der MDR im Hause und hat ein gänzlich anderes Bild gezeigt ?